

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Sitzung vom 01. Juni 2017, SKLIN (2014.SR.000330)

SRB Nr. 2017-323

Motion Fraktion SP (Stefan Jordi/Annette Lehmann, SP): Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus! Endlich Massnahmen umsetzen

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der schriftlichen Antwort des Gemeinderats.
2. Der Stadtrat erklärt Punkt 1 als Richtlinie und Punkt 2 und 3 der Motion erheblich (52 Ja, 8 Nein).
3. Die Stellungnahme des Gemeinderats zu Punkt 1 gilt gleichzeitig als Begründungsbericht (61 Ja, 0 Nein).

Namens des Stadtrats
Der Präsident

X

Der Ratssekretär

X

Antwort des Gemeinderats

Die vorliegende Motion nimmt die Forderungen des Postulats Fraktion SP/JUSO: Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus! auf, das am 13. August 2009 vom Stadtrat erheblich erklärt wurde und für das der Stadtrat zuletzt am 19. Februar 2015 eine Fristverlängerung bis 30. Juni 2015 beschlossen hat. Wie der Gemeinderat in seinen bisherigen Antworten auf das erwähnte Postulat betont hat, ist dem Gemeinderat die Verkehrssicherheit von Fussgängerinnen und Fussgängern, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, sehr wichtig. Vor diesem Hintergrund hat er stets seine Bereitschaft dazu erklärt, im Umfeld des Schulhauses Spitalacker Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit zu prüfen und umzusetzen. Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang auch betont, dass die Realisierung von Massnahmen erst mit dem Wegzug der Feuerwehr in den neuen Stützpunkt im Forsthaus möglich wird und eine neue Gestaltung des Kreuzungsbereichs Spitalackerstrasse-Beundenfeldstrasse-Gotthelfstrasse sowie allenfalls der Gotthelfstrasse mit der Umnutzung des Feuerwehrareals koordiniert werden muss.

Der Gemeinderat nimmt vor diesem Hintergrund zu den drei Forderungen wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Der Umzug der Feuerwehr erfolgte Ende 2014, was die Umsetzung von Sofortmassnahmen erlaubt. So wird auf der Gotthelfstrasse bis im Herbst 2015 die Strasse auf der Höhe Schulhaus Spitalacker eingeeengt, damit die Querung sicherer wird sowie Parkfelder versetzt. Beide Massnahmen tragen dazu bei, dass Tempo 30 noch besser eingehalten wird. Die Schulleitung des Spitalackerschulhauses hat diese Sofortmassnahmen sehr begrüsst. Die Kosten für die Sofortmassnahmen betragen rund Fr. 10 000.00, womit es sich um ein Projekt handelt, das in den Kompetenzbereich des Gemeinderats fällt und Punkt 1 somit als Richtlinienmotion gilt. Die vorliegende Antwort gilt somit gleichzeitig als Begründungsbericht zu diesem Punkt.

Zu Punkt 2 und 3:

Im Rahmen der 2012 ausgelösten stadtweiten Überprüfung der Verkehrssicherheit im Umfeld aller Schul- und Kindergartenstandorte der Stadt Bern wurde auch der Schulstandort Spitalacker-Breitenrain vertieft analysiert. Dabei wurde von den Fachleuten bei der Kreuzung an der Spitalackerstrasse kein akuter Handlungsbedarf, jedoch ein mittelfristiger Verbesserungsbedarf bestätigt. Im Rahmen einer Vorstudie werden nun der künftige Betrieb und die Gestaltung der Kreuzung Beundenfeldstrasse-Spitalackerstrasse-Gotthelfstrasse sowie verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Gotthelfstrasse überprüft. Die Überprüfung erfolgt unter Einbezug des Quartiers und der Schule sowie in Koordination mit dem geplanten Verfahren für die Nachnutzung der ehemaligen Feuerwehrekaserne. Eine Variantenbewertung inklusive einer Bestvariante wird voraussichtlich im Herbst 2016 vorliegen. Der Gemeinderat hat dazu einen Planungskredit von Fr. 50 000.00 verabschiedet.

Dank dem im Projekt „Dr nöi Breitsch“ vorgesehenen Kreisverkehr auf dem Viktoriaplatz ergeben sich gute Voraussetzungen für eine bessere Verkehrsführung in der Kreuzung Beundenfeldstrasse - Spitalackerstrasse - Gotthelfstrasse. Da es heute nicht möglich ist, ab Moserstrasse über den Viktoriaplatz nach links in die Viktoriastrasse zu fahren, wird diese Verbindung nämlich via Spitalackerstrasse und Gotthelfstrasse - beides Quartierstrassen - sichergestellt und häufig genutzt. Die Überprüfung der Verkehrsführung im Umfeld des Spitalackerschulhauses erhält daher mit dem Kreisverkehr am Viktoriaplatz neuen Spielraum im Sinne des vorliegenden Vorstosses.

Ab 2016 bis voraussichtlich 2020 werden die Bauarbeiten im Rahmen des Projekts „Dr nöi Breitsch“ in unterschiedlichen Bauphasen das Umleiten des Verkehrs über die Gotthelfstrasse und die Beundenfeldstrasse erfordern. Unter diesen Umständen ist nicht sinnvoll bzw. praktikabel, im gleichen Zeitraum die Neugestaltung der Kreuzung beim Spitalackerschulhaus zu realisieren. Aufgrund des periodisch auftretenden Mehrverkehrs auf den oben genannten Strassen werden die zuständigen Stellen (Verkehrsplanung, Schulamt, Tiefbauamt) jedoch ein besonderes Augenmerk auf die Schulwegsicherheit legen und die dafür nötigen Sicherheitsmassnahmen ergreifen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Kosten für die Sofortmassnahmen liegen in der Grössenordnung von rund Fr. 10 000.00 und werden über die Laufende Rechnung finanziert. Der Planungskredit für die Variantenstudie für die Gestaltung der Kreuzung beim Spitalackerschulhaus sowie verkehrsberuhigende Massnahmen auf der Gotthelfstrasse beträgt Fr. 50 000.00. Die Kosten der späteren Gestaltungsmassnahmen werden im Rahmen der Projektierung ermittelt und anschliessend auf die Investitionsplanung abgestimmt.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, Punkt 1 als Richtlinie und Punkt 2 und 3 erheblich zu erklären.
2. Die Antwort zu Punkt 1 gilt gleichzeitig als Begründungsbericht.

Bern, 24. Juni 2015

Der Gemeinderat